

# FID Biodiversitätsforschung

## Mitteilungen der Floristisch-Soziologischen Arbeitsgemeinschaft

Adventivpflanzen von Stolzenau (Weser)

**Meißner, Herbert**

**1955**

---

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

---

### **Weitere Informationen**

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

*Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.*

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

**urn:nbn:de:hebis:30:4-88625**

### Schriften:

- Krieger, H.: Die flechtenreichen Pflanzengesellschaften der Mark Brandenburg. — B. B. C. Abt. B. 57,1/2. Dresden 1937.
- Meusel, H.: Verbreitungskarten mitteleuropäischer Leitpflanzen, 7. Reihe. — Wiss. Z. d. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenbg. 3,1. Halle (Saale) 1953.
- Passarge, H.: Standortkundliche Untersuchungen in der Oberförsterei Magdeburgerforth. — Diss. Eberswalde 1951 (unveröff.).
- Preising, E.: Die Waldgesellschaften des Warthe- und Weichsellandes. — 13. Rundbrief d. ZfV. Stolzenau 1943.
- Scamoni, A.: Über die Verbreitung der natürlichen Waldgesellschaften. — Arch. f. Forstwesen. 1,3. Berlin 1952.
- Tüxen, R.: Die Pflanzengesellschaften Nordwestdeutschlands. — Mitt. Flor.-soz. Arbeitsgem. Niedersachsen. 3. Hannover 1937.
- Vollmar, F.: Die Pflanzengesellschaften des Murnauer Moores. Teil 1. — Ber. Bayer. Bot. Ges. 27. Nürnberg 1947.

### Adventivpflanzen von Stolzenau (Weser).

Wenn man unter Adventivpflanzen in Deutschland noch nicht heimisch gewordene, ohne Absicht durch menschliche Tätigkeit eingeschleppte Fremdpflanzen versteht, so darf man in einem kleinen Orte ohne ausländische Rohstoffe verarbeitende Industrie nichts Besonderes erwarten. Die Beobachtung des 1954 aufgelassenen Schuttauffüllplatzes am linken Mühlenbachufer unterhalb der Dammbücke im Verlaufe von 10 Nachkriegssommern (1946—1955) ergab zwar manchen interessanten Fund, aber nur zwei eigentliche Fremdpflanzen aus dem Mittelmeergebiet:

*Bromus villosus* Forsk. ssp. *maximus* A. et G.: vom 21. 6. 1951 bis zur Vernichtung des Wuchsortes am 26. 6. 1952 bis 7 Pflanzen beobachtet. 1953 noch 1 Pflanze in der Nähe.

*Cnicus Benedictus* L.: 1 Pflanze vom 1. 7. 1951 bis 26. 6. 1952 (beide Arten zusammen mit den hier ebenfalls seltenen Arten *Conringia orientalis*, *Vaccaria pyramidata* und *Silene cucubalus*).

1954 wurde im Stolzenauer Lagerhaus an der Weser eine Umschlagstelle für ausländische Getreideladungen errichtet. Im Sommer 1955 zeigten sich die ersten Adventivpflanzen (vorwiegend mediterranen Ursprungs):

*Sisymbrium orientale* Torner, meist f. *subhastatum* (Willd. pro spec.) Thell.: häufig und sich stark ausbreitend.

*Eruca vesicaria* (L.) Cav. em. Thell. ssp. *sativa* (Mill.) Thell.: öfters.

*Melilotus indicus* (L.) All.: 1 kleine Pflanze.

*Ambrosia trifida* L. var. *integrifolia* (Mühlenb.) Torr. et Gray: 1 Pflanze (Heimat: Südstaaten der USA).

Einige Pflanzen von *Galium tricorne* Stokes gehören nicht mehr hierher, da sich diese Art in wärmeren Gegenden Deutschlands vielfach bereits einzubürgern vermochte.

An der Bahnstrecke Nienburg—Minden hat sich zwischen den Stationen Leese—Stolzenau und Heimsen eine große Zahl bemerkenswerter nicht bodenständiger Pflanzen angesiedelt und oft stark vermehrt; eigentliche Adventivpflanzen konnten hier in der Nachkriegszeit aber nicht festgestellt werden.

Herbert Meißner